

## Europäische Spitzenkräfte starten Treffen in Paris zur Ukraine-Friedenssuche

Europäische Führer treffen sich in Paris zu einem Notgipfel über die Ukraine. Währenddessen beginnen Trump und Russland Gespräche zur Beendigung des Konflikts ohne europäische Beteiligung.

Europäische Führer versammeln sich in Frankreich zu einem **Notgipfel** über die Ukraine, nachdem die Trump-Administration angekündigt hat, Gespräche mit Russland über ein Ende des Konflikts ohne europäische Beteiligung aufzunehmen. Diese Entscheidung hat Besorgnis in **Kiew** und **in ganz Europa** ausgelöst, dass ukrainische und europäische Führer von den Friedensverhandlungen ausgeschlossen werden könnten.

### Wichtige Stellungnahmen von europäischen Führern

Der britische Regierungschef Kier Starmer bezeichnete das Treffen in Paris als ein „einmalig in einer Generation“ Ereignis für die nationale Sicherheit. In den letzten Tagen haben US-Präsident Donald Trump und seine **Topbeamten** die zuvor weitgehend vereinte Front zwischen Washington und den europäischen NATO-Verbündeten zur Unterstützung der Ukraine gegen die russische Invasion, die sich dem dritten Jahr nähert, auf den Kopf gestellt.

### Ängste über Washingtons Verhandlungsstrategie

Die Haltung Trumps gegenüber dem russischen Präsidenten Wladimir Putin sowie Kommentare von US-Beamten über die Ukraine und die NATO haben in Europa Ängste ausgelöst, dass Washingtons Vision eines zügigen Kriegsendes entscheidende Zugeständnisse an Russland ermöglichen könnte. US-Außenminister Marco Rubio, der Sonderbeauftragte für den Nahen Osten Steve Witkoff und Nationaler Sicherheitsberater Mike Waltz sind **auf dem Weg nach Saudi-Arabien** für die vorläufigen Gespräche über die Ukraine, die am Dienstag beginnen sollen. Ein saudischer Beamter erklärte CNN, dass das Königreich eine Vermittlerrolle übernehmen würde.

## **Ukrainische Reaktion auf die Gespräche**

Die Ukrainer gaben an, nicht an den Gesprächen teilnehmen zu wollen. Keith Kellogg, der Russland-Ukraine-Beauftragte der Trump-Administration, sprach jedoch von einem „doppelten Verhandlungsansatz“ und wird diese Woche in Kiew sein. Am Sonntag erklärte Trump, dass die Ukrainer Teil der Verhandlungen sein würden. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sagte in einem Interview mit NBC News' Meet the Press, er werde „niemals Entscheidungen zwischen den Vereinigten Staaten und Russland über die Ukraine akzeptieren“.

## **Beteiligung europäischer Führer am Gipfel**

Zusätzlich zu Starmer werden die Führer aus Deutschland, Italien, Polen, Spanien, den Niederlanden und Dänemark sowie der Präsident des Europäischen Rates, der Präsident der Europäischen Kommission und der Generalsekretär der NATO an dem von Präsident Emmanuel Macron aus Frankreich organisierten „informellen Treffen“ teilnehmen, so der Élysée-Palast.

## **Militärische Präsenz in der Ukraine?**

Im Daily Telegraph schrieb Starmer, dass er „bereit und willens“ sei, britische Truppen in der Ukraine zu stationieren, um ein Friedensabkommen gegebenenfalls durchzusetzen. Die diplomatischen Bemühungen Europas folgen auf Trumps „längeres“ Telefonat mit Putin in der vergangenen Woche, nach dem er ankündigte, dass sofort Verhandlungen zur Beendigung des Ukrainekriegs beginnen würden. Der ukrainische Gesandte Kellogg erklärte dann, dass „Europa keinen Platz“ am Verhandlungstisch haben würde.

## **Macrons Standpunkt zu den Verhandlungen**

Rubio stellte die Gespräche mit Russland als erste Schritte eines Prozesses dar, um zu klären, ob Russland ernsthaft an einem Ende des Krieges in der Ukraine interessiert sei. Er deutete an, dass sowohl die Ukraine als auch Europa in die Verhandlungen einbezogen werden, falls sich die Gespräche in die richtige Richtung entwickeln. Seine Kommentare folgten einem Gespräch mit dem russischen Außenminister Sergey Lavrov, dessen Ziel es war, einen offenen Kommunikationskanal einzurichten.

Am Sonntag sagte Macron, dass er während eines Telefonats mit dem saudischen Kronprinzen Mohammed bin Salman Russlands Krieg in der Ukraine diskutiert und betont hat, dass Europa im Mittelpunkt der Friedensförderung in der Ukraine stehen sollte.

Für weitere Informationen und aktuelle Entwicklungen halten Sie sich auf dem Laufenden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**